

# Erfahrungsbericht – Auslandspraktikum bei G's España in Murcia, Spanien

Ich mache meine Ausbildung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement beim Erzeugergroßmarkt Langförden-Oldenburg e.G. Im April 2025 hatte ich die Möglichkeit, ein dreiwöchiges Auslandspraktikum bei G's España in Murcia, Spanien zu absolvieren. Das war nicht nur beruflich, sondern auch kulturell eine richtig bereichernde Zeit.

## Praktikumsbetrieb & Zeitraum

Das Praktikum fand vom 06.04.2025 bis 28.04.2025 statt. G's España ist wie mein Ausbildungsbetrieb - im Obst- und Gemüsehandel tätig, betreibt aber auch eigenen Anbau. Insgesamt arbeiten dort ca. 3.000 Menschen in verschiedensten Bereichen: Anbau, Produktion, Logistik, Vertrieb, Qualitätssicherung und mehr. Der Betrieb ist sehr groß und gut organisiert, aber trotzdem herrscht ein familiäres und offenes Arbeitsklima.

## Meine Aufgaben vor Ort

Ich durfte in verschiedenen Abteilungen mitarbeiten, was mir sehr gefallen hat. Ein Highlight war definitiv die Arbeit draußen auf den Feldern mit den Erntemanagern. Wir haben die Ernte kontrolliert, den Reifegrad der Produkte geprüft und geschaut, ob alles den Qualitätsvorgaben entspricht.

Im Vertrieb habe ich Marktforschung für verschiedene europäische Länder gemacht - ich habe Daten analysiert, recherchiert und mit den Kollegen besprochen, wo welche Produkte besonders gefragt sind. Auch mit dem Produktionsmanager war ich viel unterwegs: Wir haben Pflanzungen kontrolliert und geprüft, wie die Kulturen sich entwickeln.

Ein besonderer Einblick war der Besuch einer Insektenfarm, wo Nützlinge zur Schädlingsbekämpfung gezüchtet werden. Danach waren wir auch selbst auf den Feldern unterwegs, um nach Schädlingsbefall zu suchen – das war spannend und lehrreich, weil ich das vorher so noch nie erlebt hatte.



## Kulturelle Erfahrungen – Semana Santa & Arbeitsalltag

Während meines Aufenthalts fand auch die Semana Santa statt. Die Karwoche vor Ostern, die in Spanien eine riesige kulturelle Bedeutung hat. Besonders in Murcia gab es viele beeindruckende Prozessionen mit Musik, traditionellen Gewändern, großen Figuren und sehr vielen Menschen. Es war ein unglaubliches Erlebnis, das ich so nicht erwartet hatte. Die Stimmung war gleichzeitig festlich, feierlich und sehr emotional. Das mitzerleben war für mich ein besonderer Teil des Aufenthalts. Sowa bekommt man nur mit, wenn man wirklich vor Ort ist.



Auch im Arbeitsalltag gab es einige Unterschiede zu Deutschland. Der Tag begann meist später, mittags gab es eine längere Pause (Siesta), und man arbeitete oft bis in den Abend. Anfangs war das etwas ungewohnt, genau wie die Hitze im Büro. Gerade nachmittags war es manchmal echt warm.

Was mich aber sofort überzeugt hat, war die Offenheit der Kolleginnen und Kollegen. Ich wurde direkt herzlich aufgenommen, und obwohl ich nicht perfekt Spanisch spreche, haben wir uns mit Englisch, ein paar Brocken Spanisch und viel guter Laune gut verstanden. Die Menschen dort waren einfach freundlich, hilfsbereit und interessiert. Das hat mir den Einstieg sehr leicht gemacht.



### **Fazit – Warum ich das Auslandspraktikum nur empfehlen kann**

Dieses Praktikum war für mich eine echte Bereicherung. Nicht nur, weil ich fachlich dazugelernt habe, sondern auch, weil ich die Chance hatte, eine neue Kultur hautnah zu erleben. Die Kombination aus Arbeit, Natur, Menschen und Kultur hat den Aufenthalt zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Man lernt, wie unterschiedlich Menschen denken und arbeiten können, und gleichzeitig merkt man, wie viel wir doch gemeinsam haben. Für mich persönlich war es auch eine gute Möglichkeit, offener, flexibler und selbstbewusster zu werden.

Deshalb: Ich kann jedem nur empfehlen, ein Auslandspraktikum zu machen. Man wächst beruflich wie menschlich daran.

